

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Donnerstag den 22. Juni 1871.

(239—2)

Nr. 3863.

## Rundmachung.

Bei der von dem am 5. August 1863 verstorbenen Josef Duller von Perchendorf angeordneten Mädchenaussteuerstiftung sind für das Jahr 1871 zwei Ausstattungsbeiträge, à 52 fl. 50 kr. ö. W., zu verleihen, welche die in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller zu Waltendorf, nun selig, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinack, Agnes Duller verehelicht gewesene Enanz zu St. Michael bei Neustadt, nun selig, Maria Duller verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller verehelicht gewesene Susteršič zu Töplig in Krain, nun selig, ehelich abstammenden, gut gesitteten und des Lesens der Landessprache kundigen Mädchen, welche sich verehelichen, ein für allemal zu erhalten haben, wobei die seit dem Tode des Stifters früher in den Ehestand Getretenen vor den später Verehelichten das ausschließliche Vorrecht haben.

Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abkömmlinge der obgenannten Geschwister des Stifters zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Lesenskundigkeit, dem Trauungsscheine und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Juli l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.  
Laibach, am 31. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(247—2)

Nr. 1111.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle mit dem Gehalte von 1200 fl. ö. W. und der VIII. Diätenklasse wird der Concurs

bis 10. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 18. Juni 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(248—1)

Nr. 137.

## Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Musikschul-Hilfslehrers, womit der Bezug einer jährlichen Remuneration von Zweihundertfünfzig Gulden (250 fl.) ö. W. aus dem hierortigen Musikschul-Fonds und die Verpflichtung zu 13 wöchentlichen Unterrichtsstunden verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstelle bewerben wollen, haben ihre an den k. k. Landeschulrath in Krain gerichteten und gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, bisherige Dienste, Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, über ihre Lehrbefähigung überhaupt und ihre musikalischen Kenntnisse, namentlich im Violinspielen, insbesondere auszuweisen haben, bis

Ende Juli l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der Direction der Lehrerbildungsanstalt zu überreichen.

Laibach, den 16. Juni 1871.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1404—3)

Nr. 1998.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Kotharina Bertin von Maierle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. December 1864, Z. 6325, schuldigen 86 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 6, Fol. 113, Recf.-Nr. 561 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 835 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,

28. Juli und

30. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1871.

(1393—2)

Nr. 1991.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel die executive Versteigerung der dem Franz Hočevar gehörigen, gerichtlich auf 1512 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August,

und die dritte auf den

18. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Mai 1871.

(1410—2)

Nr. 3195.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Jänner 1871, Z. 468, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executions-sache des Herrn Karl Dollar von Wörtl, nom. Johann Grill von Untertapelwerch, gegen Johann Grill von Kleč peto. 100 fl. sammt Anhang auf den

28. Juni 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung der Realitäten sub Tom. 18 Fol. 2495 und 2505 ad Herrschaft Gottschee das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1871.

(957—3)

Nr. 207.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Kaiserrealität in Vučka Hs.-Nr. 29, bestehend aus der Bauareaparzelle Nr. 155, aus der Ackerparzelle Nr. 2185 und dem in der Parzelle Nr. 2877 gelegenen Ackertheile bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Rupp von Vučka die Klage auf Erfügung der genannten Realität sub praes. 15ten Jänner 1871, Z. 207, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Povše von Vučka als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitfache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 17. Jänner 1871.

(1261—3)

Nr. 2971.

## Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. September 1867 auf den 12. December 1867 und 10. Jänner und 12. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Josef Vostjančič von Harije gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 $\frac{1}{2}$  ad Semonhof im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

4. Juli,

4. August und

5. September d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten April 1871.

(1304—3)

Nr. 2377.

## Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Anna und Anton Marik von St. Marcin durch Dr. Sajovic, unterm 6. Februar 1871, Z. 2377, wieder den Verlaß der Ursula Lubič in Verbače eine Klage peto. 42 fl. eingebracht, worüber im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

7. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den unbekanntem Erben der Ursula Lubič ein Curator in der Person des Alois Žitnik von Großlupp aufgestellt worden sei.

Dieselben werden aufgefordert, bei der angeordneten Tagssatzung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die Rechtsbehelfe mitzutheilen, mit welchem die Rechtsverhandlung nach Vorschrift der G. D. durchgeführt werden wird.  
Laibach, am 23. Februar 1871.

(1049—2)

Nr. 1024.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. hohen Alerars gegen Martin Korodič von Mach-

neti wegen an rückständigen l. f. Steuern z. schuldigen 148 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Recf.-Nr. 910 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 394 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. August,

1. September und

3. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Februar 1871.

(1042—2)

Nr. 1001.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Milšauc, durch den Nachhaber Johann Milšauc von Žirkič, gegen Georg Milšauc von Jakobowitz wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1865, Z. 5519, schuldigen 103 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Recf.-Nr. 159 und 159/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. August,

1. September und

3. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16. Februar 1871.